SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Schafft Wissen: Gemeinsames und geteiltes Wissen in Wissenschaft und Technik: Proceedings der 2. Tagung des Nachwuchsnetzwerks "INSIST", 07.-08. Oktober 2016, München

Engelschalt, Julia (Ed.); Maibaum, Arne (Ed.); Engels, Franziska (Ed.); Odenwald, Jakob (Ed.)

Veröffentlichungsversion / Published Version
Konferenzband / conference proceedings

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Engelschalt, J., Maibaum, A., Engels, F., & Odenwald, J. (Hrsg.). (2018). *Schafft Wissen: Gemeinsames und geteiltes Wissen in Wissenschaft und Technik: Proceedings der 2. Tagung des Nachwuchsnetzwerks "INSIST", 07.-08. Oktober 2016, München* (INSIST-Proceedings, 2). http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-58220-7

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer CC BY-ND Lizenz (Namensnennung-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
https://creativecommons.org/licenses/by-nd/1.0/deed.de

Terms of use:
This document is made available under a CC BY-ND Licence (Attribution-NoDerivatives). For more Information see:
https://creativecommons.org/licenses/by-nd/1.0

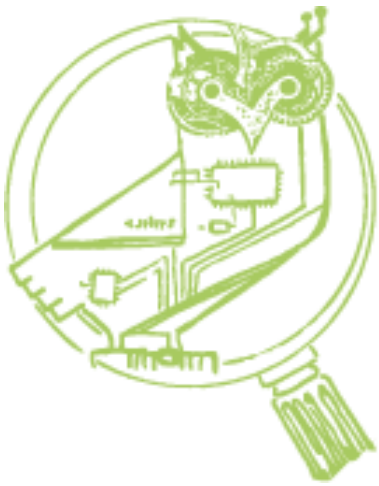
gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Schafft Wissen: Gemeinsames und geteiltes Wissen in Wissenschaft und Technik

Proceedings der 2. Tagung des Nachwuchsnetzwerks „INSIST“, 07.-08. Oktober 2016, München

Herausgegeben von
Julia Engelschalt, Arne Maibaum,
Franziska Engels & Jakob Odenwald



Inhaltsverzeichnis

Geleitwort i

Editorische Notiz ii

Technologie und Collagekunst 1
Laura Voss

Vom Forschen erzählen: Thomas Huxleys Method of Zadig als ‚popularisierte Wissenschaftstheorie' am Ende des 19. Jahrhunderts 4
Jakob Odenwald

„Herrliche, liebliche und fürtreffliche Nutzbarkeit." Vermittlung von praktischem Wissen durch Franz Ritters Astrolabium-Traktat von 1613 22
Agnes Bauer

Gebrauchsanleitungen für „lebende Maschinen"? Synthetische Biologie zwischen Ingenieur und Anwender 43
Michael Funk

Chronogrammatologie. Zeitregistratur der Laufzeit bei Hermann von Helmholtz um 1850 68
Christoph Borbach

Quantified Self als verwissenschaftlichte Selbsterkenntnis 92
Lars Gaentzsch

(De-)Constructing Participation in Transdisciplinary Sustainability Research: A Critical Review of Key Concepts 106
Livia Fritz

Soziologische Spuren im Design Thinking und die Möglichkeit einer soziologischen Fremdbeschreibung der Soziologie 125
Tim Seitz

Same, same but different: Storytelling of innovative places and practices in Nairobi 139
Alev Coban

The Relationship between Openness and Closedness in the FabLab. A Differentiated Typology of Possible Relations between Institutional Logics ... 153
Jana Deisner & Chris Grieser

Zur Verwissenschaftlichung einer „nachgeordneten Behörde" – Die Projektträgerorganisation im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft ... 170
Lisa Kressin

Konflikte um Technisches als Ansatzpunkte für eine Biografie der Technik ... 187
Andie Rothenhäusler

I Robot, You Unemployed: Robotics in Science Fiction and Media Discourse 203
Lisa Meinecke & Laura Voss

Autor*innenverzeichnis 222

Geleitwort

Initiiert an einem Bielefelder Küchentisch, blickt das Interdisciplinary Network for Studies Investigating Science and Technology (kurz: INSIST) auf eine mittlerweile fünfjährige Geschichte zurück. Der Anspruch der Beteiligten war von Anfang an, Nachwuchsforscher*innen, Studierenden und allen Interessierten, die sich für Fragen der Geschichte, Philosophie und Soziologie der Wissenschaft und Technik und angrenzende Felder interessieren, eine Plattform zum thematischen wie auch informellen Austausch zu bieten. INSIST versteht sich als *bottom-up* organisierter, offener Rahmen für das Ausprobieren und die gemeinsame Umsetzung neuer Ideen, als Interessenvertretung für Nachwuchsthemen und auch als Möglichkeit zum Knüpfen von Praxiskontakten.

Wie fruchtbar neben dieser Offenheit auch die Schaffung von Kontinuität sein kann, zeigt die Tatsache, dass aus der ersten INSIST-Nachwuchstagung, die 2014 in Berlin stattfand, inzwischen eine Konferenzreihe geworden ist. Am 7. und 8. Oktober 2016 fand in München die zweite Tagung mit dem Titel „Schafft Wissen: Gemeinsames und geteiltes Wissen in Wissenschaft und Technik“ statt – diesmal mit großzügiger Unterstützung des Munich Center for Technology in Society (MCTS) der Technischen Universität München.

Neben einer inspirierenden Keynote von Prof. Dr. Ulrike Felt (Universität Wien) bot diese Konferenz in zehn interdisziplinären Panels ein breites Spektrum an Themen und viel Raum für kritische Diskussionen. Alle Beiträge einte das gemeinsame Interesse an den vielfältigen Aushandlungsprozessen, denen wissenschaftliches wie technisches Wissen in verschiedensten Kontexten der Produktion und Kommunikation unterliegt. So ging es in den Vorträgen unter anderem um die Wechselbeziehung zwischen Wissen und Öffentlichkeit(en), Wissen und Politik, Wissen und Körper sowie Wissen und Digitalisierung. Daneben wurden Orte des Wissens, aber auch sozio-experimentelle Wissens(an)ordnungen und Fragen der Teilhabe an Wissen bzw. der partizipativen Wissensproduktion diskutiert. Darüber hinaus wurde die Nachwuchstagung durch eine Ausstellung mit Collagen von Laura Voss (MCTS) bereichert, die in ihrer Auseinandersetzung mit Innovation und der Produktion von Wissen und Technologie wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten in einen fruchtbaren Austausch bringt.

Zur INSIST-Tagungsreihe erscheint hiermit nun auch der zweite Band der Proceedings-Reihe. Ein Teil der Vorträge wurde von den Autor*innen zur Veröffentlichung ausgearbeitet und hat ein Peer-Review-Verfahren durchlaufen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Autor*innen, Reviewer*innen und Herausgeber*innen für ihre unermüdliche Arbeit – und freuen uns schon jetzt auf die dritte INSIST-Nachwuchstagung, die im Oktober 2018 in Karlsruhe stattfinden wird.

Julia Engelschalt & Franz Kather, Universität Bielefeld
Sprecher*innen von INSIST

Editorische Notiz

Die hier versammelten Beiträge der zweiten INSIST-Nachwuchstagung 2016 „Schafft Wissen: Gemeinsames und geteiltes Wissen in Wissenschaft und Technik“ reflektieren, wie auch die Proceedings zur ersten INSIST-Tagung, sowohl die Bandbreite an Themen, die aktuell in der Wissenschafts- und Technikforschung diskutiert werden, als auch die rege Beteiligung unterschiedlichster Fachrichtungen an diesen Diskussionen.

Um – bei allem Wunsch nach Interdisziplinarität – der disziplinären Verortung der einzelnen Autor*innen gerecht zu werden, haben wir uns entschieden, die Zitierweise, die bibliographischen Angaben und fachspezifischen Gepflogenheiten im Textsatz weitgehend beizubehalten und lediglich im Layout zu vereinheitlichen.

Die Reihenfolge der hier zusammengestellten Artikel reflektiert weder die zeitliche Abfolge der Vorträge im Verlauf der INSIST-Tagung, noch soll durch die gewählte Anordnung eine qualitative Wertung vorgenommen werden. Vielmehr möchten wir auf diese Weise die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der größtenteils in deutscher und erstmals auch teils in englischer Sprache eingereichten Texte unterstreichen.

Eine künstlerische Rahmung für den Band bilden ausgewählte Collagen von Laura Voss, die während der Tagung in München ausgestellt wurden. Entsprechend beginnt der Band mit einer Erläuterung dieser Arbeiten unter dem Titel „Technologie und Collagekunst“ (*Voss*). Im weiteren Verlauf des Bandes markieren die Collagen eine lose thematische Gruppierung der Textbeiträge in fünf Schwerpunkte: Popularisierung von Wissen im historischen Kontext (*Odenwald, Bauer*); Wissen in Experimentalanordnungen (*Funk, Borbach*); Wissensgemeinschaften (*Gaentzsch, Fritz, Seitz*); Wissen und Organisationen (*Coban, Deisner & Grieser, Kressin*); und schließlich Technik und Narration (*Rothenhäusler, Meinecke & Voss*).

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Autor*innen für ihre Einreichungen bedanken. Alle Beiträge haben ein anonymes Peer-Review-Verfahren durchlaufen. Daher gebührt unser Dank auch den Mitgliedern des Review-Teams für ihre konstruktiven Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge. Für die Möglichkeit der Online-Publikation im Social Science Open Access Repository (SSOAR) danken wir außerdem dem GESIS Leibniz-Institut für Sozialforschung.

Julia Engelschalt, Universität Bielefeld
Arne Maibaum, Technische Universität Berlin
Franziska Engels, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung / Munich Center for Technology in Society (MCTS), Technische Universität München
Jakob Odenwald, Universität Zürich

Technologie und Collagekunst

Laura Voss

In meiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftige ich mich mit der Beziehung zwischen Menschen und Technologie (s.a. Beitrag mit Lisa Meinecke in diesem Band). Auf der INSIST-Konferenz im Oktober 2016 war ich allerdings nicht nur als Wissenschaftlerin, sondern auch als Künstlerin vertreten und freue mich, dass meine Collagen nun auch Teil der INSIST-Proceedings werden.

Seit etwa 2011 sind Papiercollagen mein hauptsächliches künstlerisches Medium. Entstanden aus der simplen Freude an absurden Bildkombinationen, haben sich im Laufe der Jahre ein persönlicher Stil und eine Vorliebe für bestimmte Motive entwickelt. So finden sich in meinen Collagen viele surreale Landschaften und Städte, technische Apparaturen und Mensch-Tier-Hybride.

Der Inhalt meiner Tausende von Bildschnipseln umfassenden Materialsammlung spiegelt dies wider: Es sind vor allem Bruchstücke von Landschaften, Pflanzen, Tieren, Menschen, Architektur, Alltagsgegenständen und technologischen Artefakten. Dieser Vorrat an „Rohmaterial“ speist sich vor allem aus Büchern, für die andere keine Verwendung mehr hatten – gefunden im Müll, in „Zu Verschenken“-Kisten am Straßenrand oder im Gebrauchtwarenladen des Münchner Abfallwirtschaftsbetriebs.

Als INSIST dazu aufrief, für die Konferenz 2016 auch künstlerische Beiträge einzureichen, wurde mir bewusst, dass sich in meinen Collagen auch die auf der Konferenz behandelten Themen widerspiegeln.

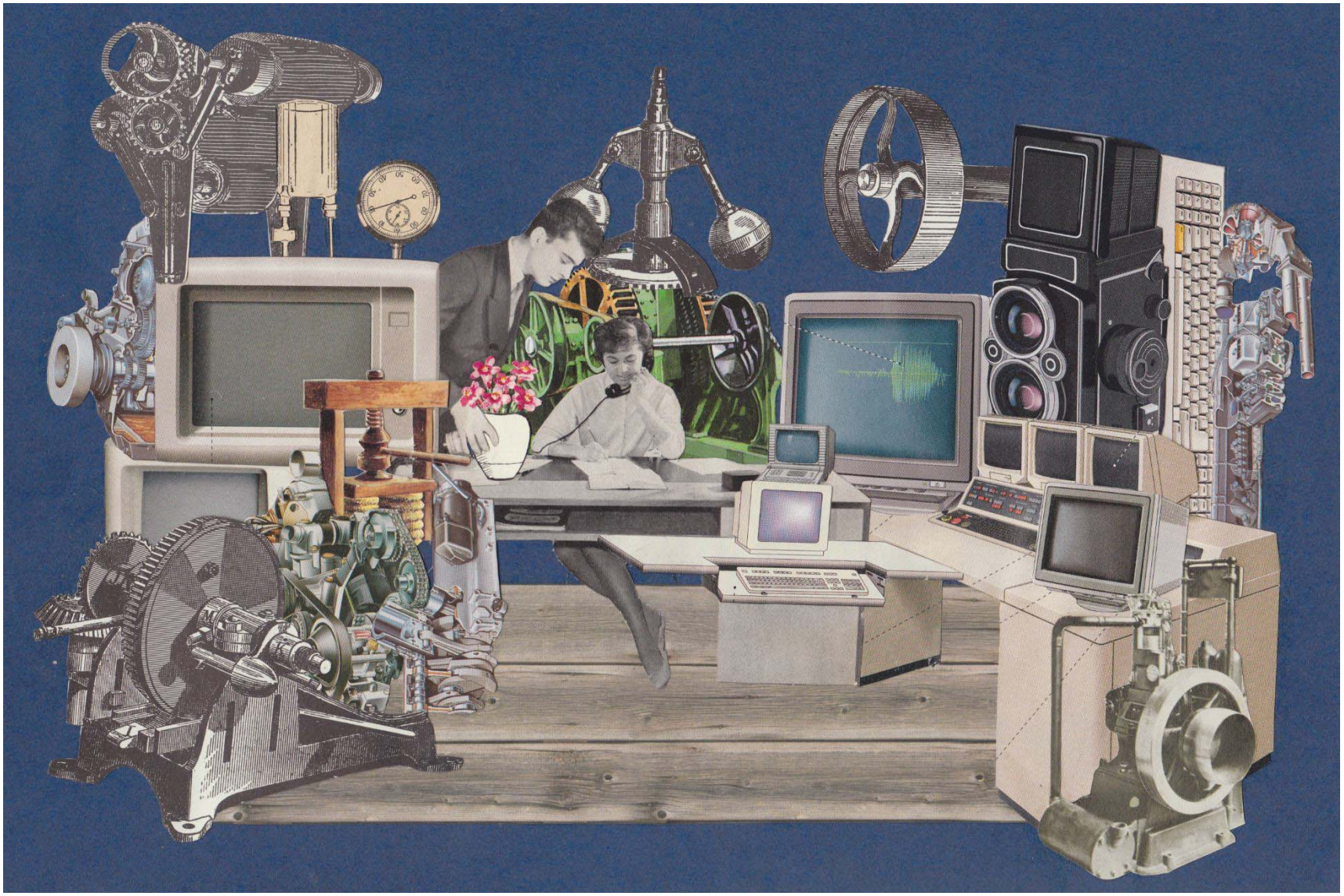
Neue Technologien entstehen nicht aus dem Nichts, sondern sind in den allermeisten Fällen ein Netzwerk aus wenigen neuen und vielen alten Versatzstücken – sei es die Idee, das Design oder konkrete technologische Komponenten. In der Kombination entsteht dabei nur auf den allerersten Blick eine glatte und optimierte Innovation. Bei genauerer Betrachtung handelt es sich schlicht um ein Konglomerat von neuen und alten, teils vielleicht sogar überflüssigen Objekten und Praktiken. Im Medium Collage findet sich diese Vielschichtigkeit im wahrsten Sinne des Wortes wieder: Schicht um Schicht aufgebaut, verknüpft eine Collage eine Sammlung von Elementen, die nicht für das Werk geschaffen, sondern anderen Werken entnommen worden sind, und deren Gestalt und Verhalten nur in begrenztem Maße beeinflussbar sind. Das Rohmaterial wird aus seinem ursprünglichen Zusammenhang gerissen und in einen neuen Kontext gesetzt.

Im Falle meiner Papiercollagen ist das Ergebnis dieses Schichtungsprozesses immer wieder Maschinen, Apparaturen, Netzwerke und Szenarien. Von weitem betrachtet bilden sie eine geschlossene Einheit – etwa eine Landschaft oder ein Portrait. Bei näherem Hinsehen jedoch bestehen sie vollständig aus geklauten Versatzstücken, die aus ihrem ursprünglichen Kontext gerissen wurden und in

ihren neuen Kontext teils nur mit Biegen und Brechen hineinpassen, oder den neuen Kontext überhaupt erst entstehen lassen.

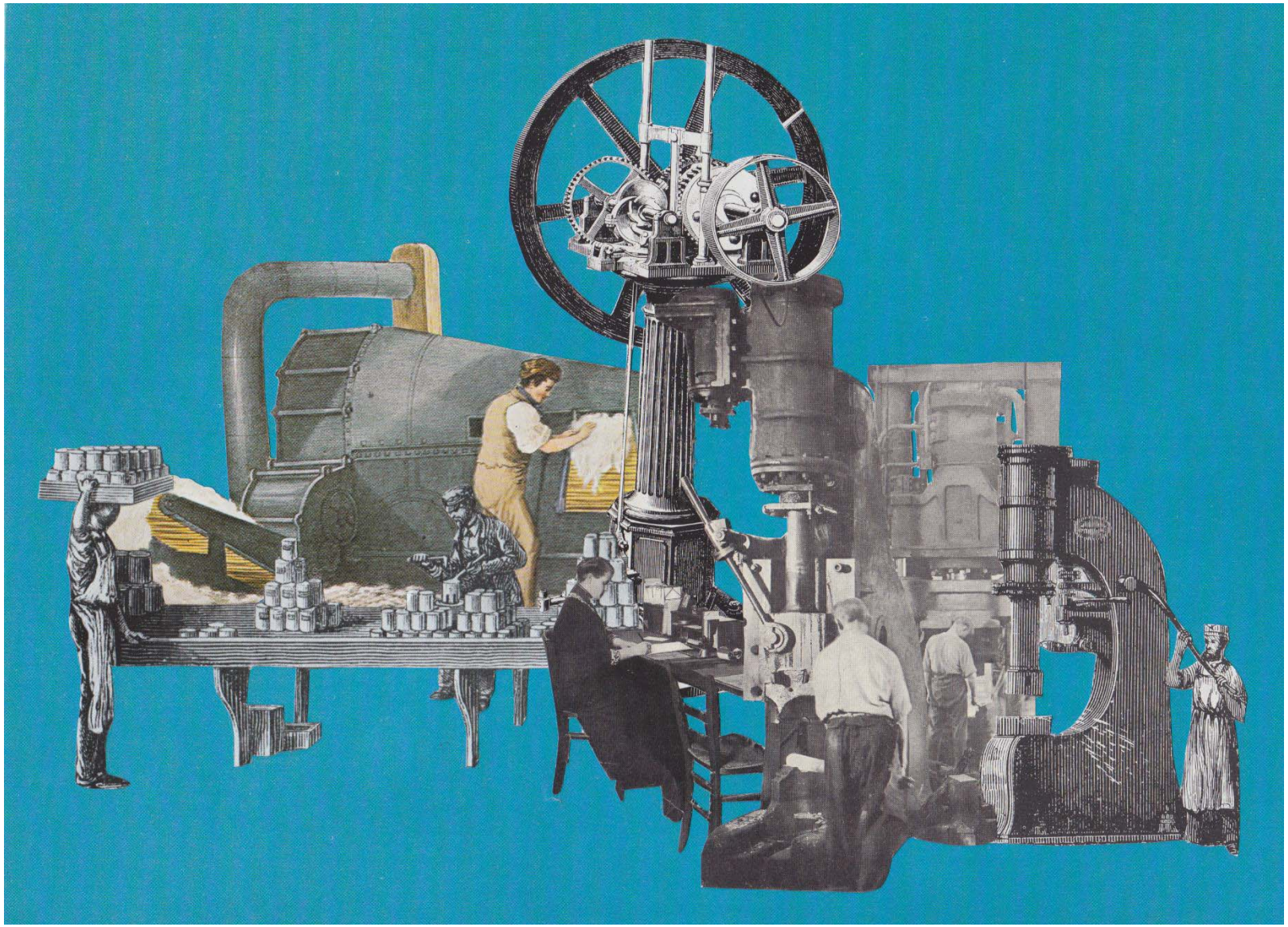
Die physische Beschaffenheit des Materials setzt dabei deutliche Grenzen: Anders als beispielsweise bei digitalen Collagen können bei der Gestaltung von Papiercollagen Bildelemente nicht vergrößert oder verkleinert werden. Jedes potentielle Element ist genau einmal vorhanden und lässt sich auch nur genau einmal verwenden. Die einzige Veränderungsmöglichkeit besteht darin, das Bildelement zu beschneiden.

Die so entstandenen Bilder lassen sich auf unterschiedlichste Weise interpretieren. Für mich selbst ergeben sich manchmal, aber nicht immer, bestimmte Assoziationen. Ich gebe meinen Collagen jedoch bewusst keine Titel. Jeder Betrachterin und jedem Betrachter steht es offen, einen eigenen Sinn darin zu finden.



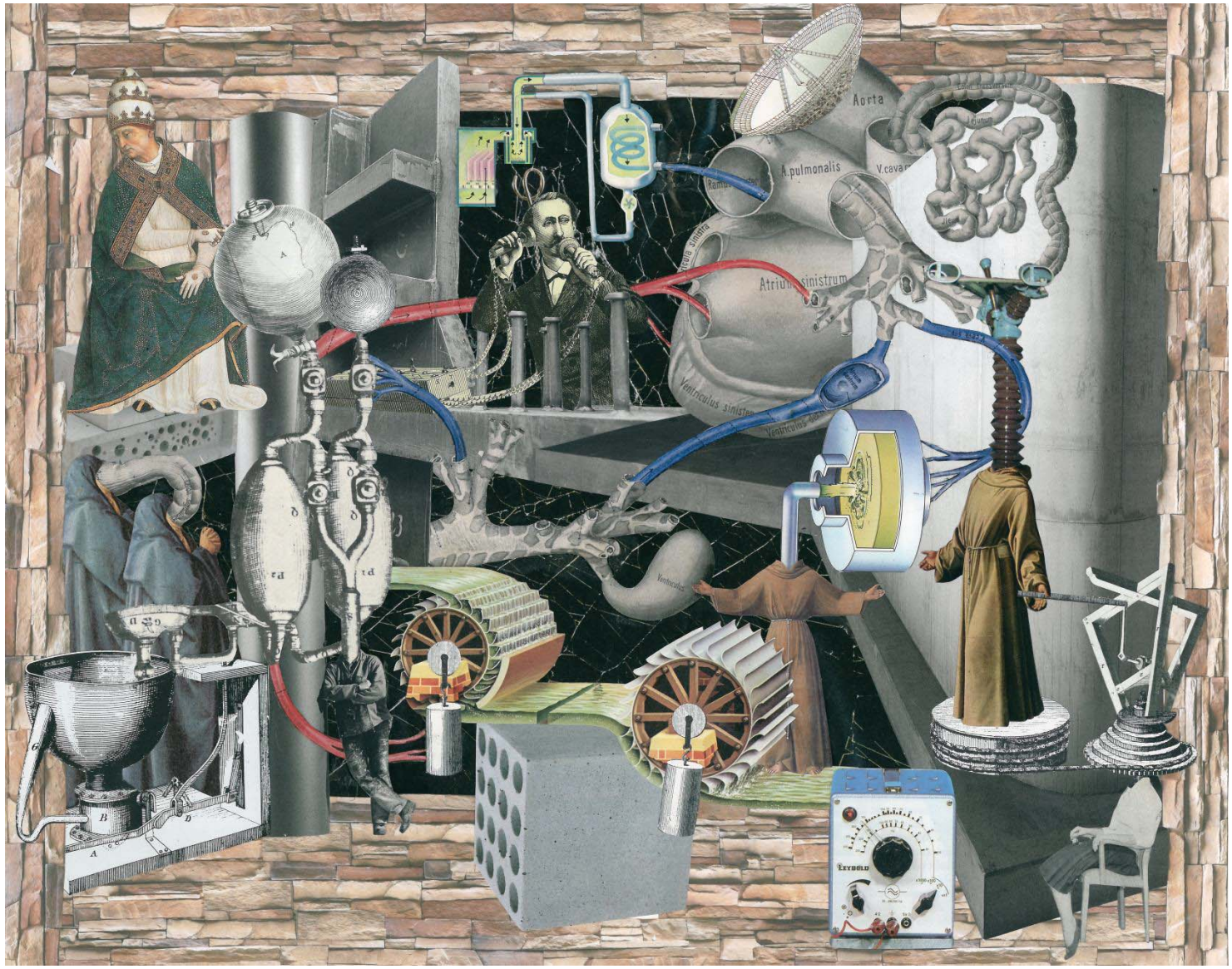
Laura Voss, *2015-08-23b*

Collage



Laura Voss, *2015-08-29*

Collage



Laura Voss, *2016-04-24*

Collage

Laura Voss, *2016-04-25*

Collage

Laura Voss, *2017-05-07*

Collage